



**Die neue
Volkspartei**

Hauspost

Schöne Herbstzeit

Vzbgm. Erwin Fuchs
**Unternehmen in-
vestieren weiter
in Kapfenberg**

Seite 2

GR Josef Adam
**Eine Halbzeit-
Bilanz**

Seite 3

StR Andreas Handlos
**Energieversor-
gung am Prüf-
stand**

Seite 8

zukunftkapfenberg.at

Wichtige Investition für unseren Wirtschaftsstandort

Neue Produktionshalle der EXEL Composites

Anlässlich der Eröffnung einer Produktionshalle von EXEL Composites im High-Tech-Park fand am 23. September eine Einweihungsfeier mit zahlreichen Gästen statt.

Das Unternehmen Exel Composites beschäftigt in Kapfenberg derzeit rund 50 Mitarbeiter:innen und stellt Produkte aus faserverstärkten Kunststoffen her.

Nächster Schandfleck ist verschwunden

Aufgrund unserer Initiative wurde das Grundstück am Sagacker 4 von der Stadtgemeinde Kapfenberg im vergangenen Jahr erworben. Die Abrissarbeiten der Gebäude sind abgeschlossen und nun steht das Grundstück einer zukunftsfiten und attraktiven Nachnutzung zur Verfügung. Danke für die Umsetzung! Die Weiterentwicklung des gesamten Areals um eine optische Gesamtverbesserung für unsere Stadteinfahrt zu bekommen muss zukünftig höchste Priorität haben.



v.l.n.r.: Exel Composites GmbH Geschäftsführer Josef Lanzmaier, Vizebürgermeister Erwin Fuchs, LR Barbara Eibinger-Miedl, Bürgermeister Fritz Kratzer, Pater Vinzenz Schager, Exel Vorstand Reima Kerttula und Exel CEO Riku Kytömäki (Finnland), Bezirkshauptmann Bernhard Preiner, Baudirektor Joachim Ninaus



Ein Schandfleck weniger: Die Abbrucharbeiten sind bereits abgeschlossen.



GRABGESTALTUNG BY MATSCHY

SYMBOLKRAFT SCHAFFT ERINNERUNG

Grabanlagen • Inschriften
Renovierung • Reinigung



MATSCHY



Wiener Straße 65
8605 Kapfenberg
+43 3862 / 22 452
matschy.com

Erste Halbzeit der Gemeinderatsperiode

Ein kurzes Resumee

Liebe Kapfenbergerinnen und Kapfenberger!

Die Halbzeit der Gemeinderatsperiode ist vorbei. Trotz des Mandatsverhältnisses ÖVP : SPÖ von 6:19 können wir als Kapfenberger Volkspartei auf eine sehr erfolgreiche Halbzeitbilanz für unser Kapfenberg zurückblicken.

Zahlreiche Ideen und Forderungen aus unserem Wahlprogramm von 2020 - Easypark und die elektronische Akteneinsicht - wurden von der SPÖ übernommen und umgesetzt. Weiters in Umsetzung ist z.B. die FH für Pflegeberufe.

Schandflecken verschwinden

Besonders freut mich, dass die beiden Schandflecken ENI-Tankstelle und Sagacker bald der Vergangenheit angehören und einer Nachnutzung zugeführt werden können.

€ 900.000 mehr Kommunalsteuer

Im Nachtragsvoranschlag 2022 wurden € 900.000 mehr ausgewiesen als beim Voranschlag 2022.

Dieses Geld wurde von den Betrieben und den Arbeitnehmern erwirtschaftet und nicht von der Politik. Dadurch können wir uns viele Sozialausgaben in Kapfenberg erst leisten. Danke an alle Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen für den täglichen Einsatz.

Fehlender Weitblick der SPÖ

Durch die Auflösung des Kontos Sonderrücklage „Entlastungsspanne Europaplatz“ zeigt die SPÖ leider fehlenden Weitblick. Wir werden uns jedenfalls zukünftig hier für eine Lösung stark machen.

Arndorfer Sprengel kommt wieder

Bei der Sitzung der Gemeindewahlbehörde wurde beschlossen, dass für kommende Wahlen im Gemeindegebiet Arndorf wieder ein eigener Sprengel 22 eingerichtet wird. Im Vorfeld habe ich mich auch klar für die Beibehaltung des Sprengels in Arndorf ausgesprochen. Eine Auflösung des Sprengels war für die Arndorfer nicht hinnehmbar und auch fachlich nicht zu rechtfertigen.

Nimmt man zum Beispiel die GR-Wahlen 2015, war Arndorf bei der Wahlbeteiligung auf Platz Nr. 6 aller 40 Wahlsprengel in Kapfenberg, bei der GR-Wahl 2020 auf Platz 3 aller Sprengel. Die wahlberechtigten Arndorfer gehen im Verhältnis somit gerne persönlich zur Wahl. Durch die geplante Versetzung des Sprengels nach Diemlach wäre die Wahlbeteiligung vermutlich zukünftig weiter gesunken.

Geh- und Radweg Arndorf

Der Ausbau des R41 Lamingtalradweges – Ortsdurchfahrt Arndorf ist verzögert auf Schiene. Nach Anfrage bei der letzten Gemeinderatssitzung starten die Bauarbeiten im Oktober. Die voraussichtliche Kostenerhöhung für die Gemeinde beläuft sich auf 40 % bzw. € 180.000 und wurde in der Junisitzung des Gemeinderates beschlossen.

Fehler in der letzten Hauspost

Über Umwege wurde ich auf meine Fehler in der letzten Hauspost hingewiesen. Diese sind leider passiert. Für jeden Fehler werde ich zu Weihnachten eine Spende an eine karitative Organisation richten. Danke für das aufmerksame Lesen der Hauspost!

Bleiben Sie gesund und haben Sie eine schöne Herbstzeit.

Ihr
GR Josef Adam



Impressum

Herausgeber:

Für den Inhalt verantwortlich:

Kontakt:

Die neue Volkspartei Kapfenberg

Obmann Josef Adam

info@zukunftkapfenberg.at

zukunftkapfenberg.at

Opposition einig

Geschlossen gegen Wasser- gebührenerhöhung

In der Gemeinderatssitzung sprach sich die gesamte Opposition des Kapfenberger Gemeinderates, bestehend aus ÖVP, FPÖ, KPÖ und Liste Vogl, klar gegen die von der SPÖ geplante Gebührenerhöhung für Wasser aus. Aus Sicht der Opposition ist es in Zeiten von steigenden Preisen für Lebensmittel und Energie ein fatales Zeichen die Gebühren für das Grundnahrungsmittel Wasser um 17 % zu erhöhen. Auch wird eine laufende Inde-



Die Fraktionsführer der Oppositionsparteien von links nach rechts: Peter Vogl [Liste Vogl], Clemens Perteneder [KPÖ], Josef Adam [ÖVP], Maria Elisabeth Posch [FPÖ]

xierung abgelehnt. Hier will man sich aus Sicht der Mehrheitspartei SPÖ einer Diskussion für die Zukunft

verwehren. Die Fraktionsführer der Oppositionsparteien hoffen hier auf ein Umdenken der SPÖ

und eine Rücknahme der Erhöhungen in der Gemeinderatssitzung im Dezember 2022.

Wahlsprengelektion

Die Hintergründe

Die Gemeinde wollte eigenmächtig die Sprengel für die Bundespräsidentenwahl auf 21 reduzieren. Darunter auch der Sprengel Arndorf.

Laut Gesetz ist jedoch die Gemeindegewahlbehörde für die Reduktion von Wahlsprengelektion zuständig. Von einer Aufsichtsbeschwerde beim Land Steiermark wurde trotz des Fehlers Abstand genommen.

Hier wollte man seitens der SPÖ wieder, wie so oft in Kapfenberg, einen

Alleingang machen. Jedoch hat in der Gemeindegewahlbehörde die SPÖ nicht die Mehrheit (4 Stimmen SPÖ, 3 Stimmen ÖVP, 2 Stimmen FPÖ). Bei der Sitzung der Gemeindegewahlbehörde am 8. September 2022 wurden im ersten Durchgang, auch aufgrund der desaströsen Vorgehensweise der Gemeinde, von ÖVP und FPÖ gegen die Sprengelreduktion gestimmt.

Aufgrund der Tatsache, dass es für die Mitarbeiter:innen der Gemein-

de zu einem massiven Mehraufwand gekommen wäre und eine elektronische Änderung in dieser kurzen Zeit nicht mehr möglich war, wurde nach längerer Diskussion bei der zweiten Abstimmung mit klarer Mehrheit die Sprengelreduktion für die Bundespräsidentenwahl 2022 auf 21 beschlossen.

Bei kommenden Wahlen wird es wieder mit Arndorf 22 Wahlsprengelektion geben.

Ihr GR Josef Adam



Josef Adam vor dem geschlossenen Wahllokal in Arndorf. Auf Grund der Initiative können die Arndorfer:innen künftig wieder in Arndorf ihre Stimme abgeben.

Aus der Gemeindestube

Gemeinderatssitzung vom 29. September 2022

Am 29.09.2022 fand die Gemeinderatssitzung wieder im Gemeindeamt am Kapfenberger Hauptplatz statt! Hier ein aktueller Auszug der Sitzung:

Unter anderem wurde folgendes für Sie erfragt:

- Bauarbeiten für den Geh- und Radweg Arndorf starten dieses Jahr im Oktober!
- Initiative „Gemeinsam Sicher“: Sicherheitsanfragen können direkt an eigene Sicherheitsbeauftragte der Stadtpolizei gerichtet werden!
- Für unsere Werk tätigen und Studenten: Forderung von Fahrradständern bei der ÖBB-Haltestelle FH Joanneum Kapfenberg!

Unter anderem wurde folgendes für Sie beschlossen:

- Dank unserer Betriebe und ihren Mitarbeitern erhöht sich für den Nachtragsvoranschlag 2022 die Kommunalsteuer um € 900.000 im Vergleich zum Voranschlag 2022 (von € 13,6 Millionen auf 14,5 Millionen)! Danke für Eure tägliche Arbeit!
- Ankauf eines Hilfeleistungsfahrzeug für unsere Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg-Stadt!
- Für unsere bäuerlichen Betriebe wurde ein Besamungszuschuss für weibliche Rinder beschlossen! Ein Antrag ist diesbezüglich bei der Stadtgemeinde einzureichen!



- Eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung der Häuser in der Hochschwabsiedlung wurde beschlossen!
- Subventionen werden an unsere Kapfenberger Sportvereine ausbezahlt!
- Auch der Jagdpacht schilling für unsere Grundbesitzer ist wieder von 30.09.2022

bis 11.11. 2022 bei der Stadtgemeinde abzuholen!

Klares NEIN der ÖVP Kapfenberg:

- Nein zur Wassergebührenerhöhung! Die KapfenbergerInnen haben schon mit genug Teuerungen zu kämpfen!
- Das Team der ÖVP Kapfenberg für Sie im Einsatz

Seniorenbund

So sehen Sieger aus

Der Zivilschutzverband veranstaltete nach zwei Jahren Pause heuer wieder die Seniorensicherheitsolympiade. Diesmal war die FF Turnau mit ABI Bernd Fladischer der Gastgeber der 7 teilnehmenden Teams. Zahlreiche Ehrengäste

aus der Politik, darunter die Bezirksobfrau des Seniorenbundes BR a.D. Herta Wimmeler, waren dabei, als die erfolgreiche Gruppe des Seniorenbundes Kapfenberg die Goldmedaillen, die Urkunde und den Siegerpokal entgegennahm.



Gemeinsam sicher

Sicher in Kapfenberg

Noch immer herrscht Erschütterung über das abscheuliche Verbrechen in Kapfenberg, das aufgrund seiner Brutalität und Ausprägung österreichweit durch die Medien ging.



Vier junge Männer haben grundlos auf eine Obdachlose eingedrungen und die Attacken so lange mitgefilmt, bis ihnen die Filmszenen passten. Dass diese Tat in Kapfenberg passiert ist, ist ein schlimmer Zufall. Keine Frage, Kapfenberg ist eine sichere und lebenswerte Stadt. Dennoch sollten wir diesen schlimmen Vorfall nicht einfach abtun und zum Tagesgeschehen übergehen. Ex-

perten nehmen in jüngerer Zeit eindeutig eine Gewaltsteigerung wahr, die Hemmschwellen sind andere als noch vor ein paar Jahren. Grund genug, um Sicherheitsmaßnahmen in unserer Gemeinde unter die Lupe zu nehmen und Best Practice Beispiele aus anderen Kommunen zu prüfen. Sicherheitsforen, Sprechstunden, Heimwegtelefone oder Kooperationen mit Vereinen und Unter-

nehmen in Sicherheitsfragen dürfen kein Tabu sein. Eine Gemeinde muss auf viele Arten Sicherheit bieten. Das beginnt zwar bei der Polizei, darf aber nicht allein bei den Sicherheitsorganen hängen bleiben. Es ist notwendig, die Bevölkerung gemeinsam mit der Polizei in die Gestaltung der Sicherheit einzubeziehen, um Betroffene zu Beteiligten zu machen. Ziel ist es, dass wir Bür-

ger hinschauen, statt weg-zuschauen und aktiv und verantwortungsvoll handeln. Wir werden uns deshalb in nächster Zeit verstärkt mit dem Thema Sicherheit auseinandersetzen, um unser subjektives Sicherheitsgefühl zu steigern, um Ängste abzubauen und um unsere Schwächsten zu schützen. Für Sie im Einsatz GR Carina Thaler

Neuer Landesparteiobermann Christopher Drexler

Zusammen für Kapfenberg

Beim diesjährigen Landesparteitag der Steirischen Volkspartei am 17. September in Graz wurde der amtierende Landeshauptmann Christopher Drexler mit 98,03 % zum Landesparteiobmann der Steirischen Volkspartei gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Hermann Schützenhöfer an, der die Parteiführung 2006 übernahm.

Vizebürgermeister Erwin Fuchs und Stadtparteiobermann Josef Adam gratulierten und freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit für unsere Heimatstadt Kapfenberg. Ein Antrittsbesuch von Stadtparteiobermann Adam ist in Planung. Hierfür gibt es genug Themen, um den Standort Kapfenberg zukunftsfähiger gestalten zu können.



Städtepartnerschaftlicher Besuch

Frechen in Kapfenberg

Zur 66-jährigen Städtepartnerschaft besuchte eine kleine Abordnung aus Frechen rund um Bürgermeisterin Susanne Stupp unsere Heimatstadt.

Gemeinsam mit Vizebürgermeister Erwin Fuchs besuchte die Bürgermeisterin auch den Frechner Platz und konnte sich ein Bild über die Baufortschritte machen. Der Frechner Platz soll im Herbst 2022 fertigge-

stellt sein. Danke an die Hauptinitiatoren Stefan Willbacher und Frank Kilian für die jahrelangen Bemühungen um diese Partnerschaft.

Leider gibt es unter dem jetzigen Bürgermeister Kratzer kein Bekenntnis zur Städtepartnerschaft. Die Vorgänger Manfred Wegscheider und Brigitte Schwarz waren intensiv um diese traditionelle Partnerschaft bemüht.



Baustellenbesuch: Vzbgm. Erwin Fuchs und Bgm. Susanne Stupp



Ausflug auf die Aflenzler Bürgeralm



Gemütliche Zusammensitzen mit der Frechener Abordnung.



**Herbstferien
Führerscheinkurs**

START
24.10.2022

Fragen zur Ausbildung und Anmeldung bei
Markus Dirschlmayr unter 0660 5152922
oder unter info@fahrlehrercompany.at

www.fahrlehrercompany.at



Unsere Versorgung am Prüfstand

Auf die Frage an Bürgermeister Fritz Kratzer, welche Preise für Strom, Gas und Erdwärme im kommenden Winter zu erwarten sind, gab es keine konkrete Antwort.

Dies hatte ich aber auch nicht anders erwartet. Gerade in Krisenzeiten zeigt es sich, das Kapfenberg sehr stark von internationalen Energieversorgern abhängig ist. Andere Städte und Gemeinden in Österreich gehen schon sehr lange den Weg heimische Energieträger verstärkt zu nutzen. Das macht sich

jetzt bezahlt, im wahrsten Sinne des Wortes. Wieso wir in Kapfenberg noch nicht so weit sind, hat aus meiner Sicht auch mit dem Versorgungsmonopol durch die Stadtwerke zu tun.

Sehr kritisch sehe ich, dass Bürgermeister Fritz Kratzer gleichzeitig der Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke ist. Ein Unternehmen zu kontrollieren und gleichzeitig die Interessen der Kapfenberger:innen zu vertreten, ist ein Widerspruch. Diese Vernetzung macht es den heimischen er-



neuerbaren Energieversorgern sehr schwer.

Daher sollte man über diese Doppelfunktion nachdenken, ob diese den Anforderungen der heutigen Zeit entspricht. Ein Wandel in der Energie-

versorgung benötigt Zeit. Deshalb hoffe ich, dass wir diesen Winter, genug Gas und halbwegs leistbare Preise für Heizung und Licht haben werden.

Ihr StR Andreas Handlos

Landjugend Kapfenberg, Frauenbewegung & Bauernbund Parschlug

Hoamatfest in Parschlug

Ende Juli veranstaltete die Landjugend Kapfenberg gemeinsam mit dem Bauernbund und der Frauenbewegung Parschlug das „Hoamatfest“.

Der Frühschoppen von der Musikgruppe „Die Hafendorfer“ brachte Schwung und gute Unterhaltung.

Danach umrahmten die „56er Musikanten“ das



Fest mit Oberkrainer Klängen. Die Highlights der Veranstaltung waren

die Verlosung des Hoamatbankerls und das Kinderprogramm. Die Ver-

anstalter bedanken sich bei allen Besuchern für ihr Kommen.

Ja zu Verkehrssicherheit, Nein zu Abzocke

Bezüglich des Caddys fordern wir:

1. Ein klares Sicherheitskonzept von Polizei, Bürger:innen und Expert:innen, wo der Caddy aufgestellt wird, unter Berücksichtigung, wo es zur Verkehrssicherheit beiträgt, aber auch wo es sicherheitstechnisch weniger relevant ist.
2. Vollste Transparenz bei Einnahmen - quartalsweiser Bericht bei jeder Gemeinderatssitzung
3. 100 % Zweckwidmung der Einnahmen für Straßeninfrastruktur und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche wie Spielplätze und Sportinfrastruktur

Klargestellt

Wir stehen 100 % für Verkehrssicherheit!

- Wir stimmten im Stadtrat für den Ankauf des Caddys inkl. Laser-Geschwindigkeitsmeßgerät für die Verkehrssicherheit in Kapfenberg.
- Wir unterstützen keine Raser!
- Wir hinterfragen Dinge: „Ist es sinnvoll den Caddy auf der Flughafenstraße aufzustellen?“, „Wäre es der Verkehrssicherheit wo anders nicht mehr gedient?“
- Wir nehmen Bürger:innenanliegen sehr ernst - 2.000 Strafen in zwei Monaten sorgten bei



- uns für zahlreiche Beschwerden!
- Für € 50 müssen Menschen in unserer Stadt lange arbeiten!
- Unser Ziel, die Leute zusätzlich zu Schulbeginn zum Thema

Verkehrssicherheit wachzurütteln und ein Stimmungsbild zu bekommen, wurde erreicht. Bitte haltet im Sinne der Verkehrssicherheit die Geschwindigkeiten ein!

Kommentar von Markus Dirschlmaier zum bekanntesten „Caddy“ in Kapfenberg

Liebe Kapfenberger:innen, liebe Leser:innen unserer Hauspost!

Eines vorweg, ganz klar und unmissverständlich: Geschwindigkeitsübertretungen sind zu rund 25% Schuld an Verkehrsunfällen bzw. Unfällen mit Todesfolge.

Aus fachlicher sowie persönlicher Sicht stelle ich klar: Geschwindigkeitsbegrenzungen sind Ge-

setz und kein Kavaliersdelikt und daher nicht zu akzeptieren und selbstverständlich zu überwachen.

Das deswegen, da (leider) die menschliche Verhaltensweise jedes/jeder einzelnen Autofahrer:in nur so zu einem Einhalten dieser angehalten wird.

Die unzähligen Kommentare von verärgerten, verwunderten Bürger:innen,

bis hin zu Gemeinderät:innen aus benachbarten Städten sowie auch von unserem Bürgermeister, haben Verwunderung in unserer Fraktion sowie bei mir persönlich ausgelöst.

In keinsten Weise haben wir uns für „Raser:innen“ eingesetzt, noch hätten wir das befürwortet.

Vielmehr war es uns wichtig, zu Schulstart die

Bedeutung der Einhaltung von Geschwindigkeiten, insbesondere in 30iger Zonen, in Erinnerung zu rufen und gemeinsam mit/für unsere Kapfenberger:innen eine zweckgebundene Widmung der Strafeinnahmen zu erwirken.

Gemeinsam für ein sicheres Kapfenberg!

Dein/Ihr Markus Dirschlmaier

Die Steirische Landesregierung hat ein umfangreiches Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Elementaren Pädagogik in der Steiermark vorgelegt. Damit hat Werner Amon sein erstes großes Projekt seit Amtsantritt im Juli auf Schiene gebracht.

Herr Landesrat: Das Maßnahmenbündel zur Verbesserung der Elementarpädagogik liegt nun – nur wenige Monate nach Ihrem Amtsantritt – vor. Wieso ist Ihnen das Thema ein Anliegen?

Landesrat Werner Amon: Es war mir von Anfang an bewusst, dass die Elementarpädagogik ein Hotspot ist und die Zeit drängt. Wichtig war uns vor allem, niemanden zurückzulassen. Die größte Herausforderung war eindeutig die Tatsache, dass von allen Absolventinnen und Absolventen der Bildungsanstalten für Elementarpädagogik nur rund 30 Prozent eines Jahrgangs bereit sind, als Elementarpädagoginnen und Elementarpädagogen in einer entsprechenden Einrichtung beruflich tätig zu werden.

Was ist der Präsentation der Maßnahmen vorangegangen? Wie haben Sie den Arbeitsprozess erlebt?

Amon: Zentraler Bestandteil der Erarbeitung des Maßnahmenbündels war es, das Gespräch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Elementarpädagogik vom „Steirischen Berufsverband für Elementarpädagogik“, der „Initiative für elementare Bildung“ und „Kinder brauchen



Landesrat Werner Amon: „Wichtig war uns, niemanden zurückzulassen“

Profis“ zu suchen. Insgesamt gab es drei Termine mit ihnen und drei Termine mit den steirischen Trägerorganisationen. Schließlich wissen diese Menschen am besten, wo der Schuh drückt. Auch Gespräche mit Gemeinde- und Städtebund sowie den Sozialpartnern habe ich geführt.

Im Vorfeld wurde oft über die sogenannte „Personaldispens“ diskutiert.

Amon: Wir sind stolz, ein ganzes Bündel an Maßnahmen präsentiert zu haben. Dazu zählt, dass wir die „Personaldispens“ verlängern, die es den Trägern ermöglicht, auch Betreuerinnen und Betreuer mit bestimmten facheinschlägigen pädagogischen Ausbil-

dungen und einer Zusatzqualifikation einzusetzen.

Welche Anreize gibt es für Absolventinnen und Absolventen der BAfEP?

Amon: All jene, die sich noch in diesem Jahr entscheiden, Vollzeit für den elementarpädagogischen Bereich zur Verfügung zu stehen, erhalten eine Prämie von 15.000,- Euro. Diese Prämie wird über die Träger an jene ausbezahlt, die sich verpflichten, für zumindest drei Jahre im Dienst einer elementarpädagogischen Einrichtung zu bleiben. Ein Landesstipendium von ebenfalls 15.000,- Euro erhalten Betreuerinnen und Betreuer, die nebenberuf-

lich ein BAfEP-Kolleg besuchen. Dieses Angebot gilt bis Ende 2022.

Welche weiteren Maßnahmen werden umgesetzt?

Amon: Sehr wichtig war uns, dass die Gruppengröße in den nächsten fünf Jahren auf 20 gesenkt wird. Das kann nicht von heute auf morgen passieren, aber wir sind auf einem guten Weg. Außerdem sollen Elternbeiträge künftig sozial gestaffelt sein, denn der Zugang zu elementarer Bildung darf nicht vom Einkommen der Eltern abhängig sein. Zudem bringt uns die Art. 15a Vereinbarung mit dem Bund bis zum Jahr 2027 insgesamt 129,25 Millionen Euro für die Steiermark.

LH Christopher Drexler

Steirische Gemeinden sind Orte des Miteinanders



Landeshauptmann Christopher Drexler ist es ein besonderes Anliegen, mit Vertreterinnen und Vertretern ...

„Mir war es wichtig, gleich nachdem ich das Amt als geschäftsführender Landesparteiobmann und als Landeshauptmann angetreten habe, mit Vertreterinnen und Vertretern der Steirischen Volkspartei in allen steirischen Gemeinden ins Gespräch zu kommen“, so Christopher Drexler.

Denn, so Drexler weiter, „die steirischen Gemeinden sind Orte des Miteinanders, an denen deutlich wird, was die Steirerinnen und Steirer alltäglich beschäftigt und bewegt“. Der Landeshauptmann will so einen aktuellen Überblick über die Lage in den einzelnen Gemeinden als auch die

wesentlichen Projekte und Themen der nächsten Jahre bekommen.

In 200 der 286 Gemeinden stellt die Steirische Volkspartei die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister, insgesamt vertritt sie mit 2.681 Mandatarinnen und Mandataren kraftvoll die Interessen der Steirerin-

nen und Steirer auf Kommunalebene. Landeshauptmann Christopher Drexler legt darum großen Wert auf den Austausch direkt vor Ort. Ziel ist es, bis Jahresende mit Vertreterinnen und Vertretern aller Gemeinden ins Gespräch zu kommen.

Zahlreiche Gesprächstermine konnte LPO Landeshauptmann Christopher Drexler in den steirischen Bezirken bereits absolvieren und mit den Bürgermeisterinnen und Bür-

germeisterinnen sowie den Funktionärinnen und Funktionären im persönlichen Gespräch über die Anliegen und Herausforderungen der Gemeinden und Regionen sprechen. „Die steirischen Gemeinden leisten hervorragende Arbeit, sind erste Anlaufstelle für die Steirerinnen und Steirer, sind Heimat unserer Vereine und Keimzelle der Gemeinschaft – sie sind das Rückgrat unserer Steiermark. Umso wichtiger ist es, dass die Steiermark kein Land von zwei Geschwindigkeiten ist. Gemeinsam mit allen Funktionärinnen und Funktionären wollen wir in den Gemeinden und den Bezirken alles unternehmen, um eine Bewegung vorwärts zu erzeugen. Damit unser stolzes und schönes Bundesland dort ist, wo es hingehört: An der Spitze!“, so der geschäftsführende Landesparteiobmann Landeshauptmann Christopher Drexler.



... aus allen steirischen Gemeinden ins Gespräch zu kommen.



Fotos: STVP

Hauspost der neuen Volkspartei Kapfenberg

Danke!

Wir bedanken uns bei den Einsatzorganisationen und Helfer:innen für Ihren Einsatz im Zuge der Unwetter in Kapfenberg!



Bio-Speisekartoffeln
aus Kapfenberg von Familie Handlos

in den Sorten

- **Ditta** festkochend
- **Hermes** mehlig
- **Birgit** rotschalig, überwiegend festkochend
- **Goldmarie** festkochend
- **Carolus** mehlig
- **Luna Rossa** rotschalig, überwiegend festkochend



BETRIEBSNR.:
3063739

ERZEUGER:
Familie A. Handlos
Pötschen 7
8605 Kapfenberg
0664 / 53 62 179



Telefonische Bestellungen unter 0664 / 53 62 179
Ab Hof oder Zustellung ab einer Abnahme von 10 kg möglich!